

Zukunftslandschaft gemeinsam gestalten

1. kommunale Zusammenarbeit

- regionsübergreifende und interkommunale Kooperation ist notwendig, um die Mittel für eine optimale Innen – und Außenwirkung zu bündeln
- interkommunale Kooperation braucht einen vertrauensvollen Umgang miteinander, das offene Bekenntnis aller sowie den Willen und das Engagement zur gemeinsamen Entwicklung
- eine Region löst die Aufgaben in Kooperation und in neuen Organisationsformen und erkennt Freiwilligkeit und die kommunaler Eigenständigkeit der Partner als Grundprinzipien einer Zusammenarbeit an
- interkommunale Kooperation soll das Engagement privater und öffentlicher sowie ehrenamtlicher Akteure in Netzwerken initiieren und fördern

2. Wirtschaft

- Die Stadt Gera ist das wirtschaftliche Zentrum des SUK-Gebietes und soll in dieser Funktion eine regionalisierte Wirtschaftsförderung aufbauen. Die ausgewiesenen Gewerbestandorte im Umland bieten das Potential für weitere Investitionsansiedlungen sowie zur Förderung von Synergieeffekten und Clusterbildungen
- Infrastrukturen mit überregionaler Bedeutung wie der Regionalflughafen Altenburg/Nobitz oder die Bundesautobahnen A 4 und A 9 sollen für die Regionalentwicklung stärker genutzt werden

- Industriezweige der Region wie z.B. der Maschinenbau sollen stärker mit überregionalen Netzwerken (Mitteldeutschland/Thüringen) verbunden und in der Eigenforschung gestärkt werden. Unabdingbar ist die wissenschaftliche Anknüpfung an die Forschungs- und Technologieregionen Jena und Chemnitz sowie Leipzig/Halle.
- regionales Wirtschaftsmarketing und die gezielte Anwerbung von Arbeitsplätzen für Frauen und Jugendliche sind strategische Komponenten im Themenfeld der Wirtschaft

3. Daseinsvorsorge

- Erhalt der bestehenden ländlichen Siedlungsstruktur mit allen Dörfern und Weilern auch in dünn besiedelten Gebieten durch eine angepasste soziale und technische Infrastruktur sowie eine nachhaltige Sicherung der Lebensqualität
- Bewahrung des ländlichen Raumes als eigenständigen Kultur- und Naturraum mit eigenen Werten und einer naturnahen Lebensweise sowie mit Ergänzungsfunktionen
- Stärkung des zivilen Engagements und der gemeinschaftlichen Selbsthilfe durch Selbstorganisation und soziale Netze zur Abfederung demografisch bedingter Schrumpfungsprozesse

4. Tourismus und Landschaftsentwicklung

- Stärkung des regionalen Rad- und Wanderwegenetzes durch Koordinationen und übergemeindliches Zusammenwirken
- Stärkung der überregionalen Vermarktung und Bündelung von Standortbewerbungen
- Umsetzung eines regionalen Grünzuges im östlichen Stadt-Umlandraum durch übergemeindliches Zusammenwirken
- Vernetzung der Freizeit-, Kultur- und Sportangebote in Zusammenarbeit mit Partnern der Region

Maßnahmenkatalog:

Zusammenarbeit	
1.	Zweckverband "Region Gera"
1.1	Gründung eines Zweckverbands
1.2	Einbindung in überregionale Kooperationsstrukturen
1.3	Gemeinsame Bauleitplanung (F-Pläne) Abstimmung
1.4	Bildung eines Planungsverbandes
2.	Organisation von Verwaltungsaufgaben
2.1	Vereinheitlichung des Pass- und Meldewesens
3.	Prozesscontrolling der Regionalentwicklung
3.1	Monitoring
4.	Umsetzungsmanagement SUK
4.1	Management- und Koordinierungsaufgaben
Wirtschaft	
5.	Wirtschaftsförderung
5.1	Masterplan Gewerbegebiete
5.2	Bestandpflege der lokalen Wirtschaft
5.3	Marketingmaßnahmen
5.4	Gewerbegebietsdarstellung (web)
Daseinsvorsorge	
6.	Abwasser
6.1	Modellentwicklung von Nutzen und Kosten der dezentraler Entsorgung
7.	Energie
7.1	Regionale Energiekonzeption
8.	Brandschutz
8.1	Gutachten
9.	Verkehr
9.1	Ausgestaltung der Verknüpfungsstellen (Planung)
9.2	Arbeitskreis regionale Verkehrsentwicklung
10.	soziale Infrastruktur
10.1	Arbeitskreis Kindertagesstätte, Schulen, Altenbetreuung, Pflege
Tourismus/ Landschaft	
11.	Entwicklung eines regionalen Images
11.1	überregionale Vermarktung von 2 - 3 Veranstaltungen
11.2	gemeinsame Marktforschungen zum Tagestourismus
11.3	Umsetzung buchbarer Angebotspakete
11.4	Koordinierung der Veranstaltungstermine
11.5	Entwicklung von Spezialthemen in der touristischen Vermarktung
11.6	Marketingprodukte zum regionalen Image
12.	Regionaler Grünzug
12.1	Konkretisierung vorhandenen Planungsgrundlagen
13.	Rad- und Wanderwege als regionale Aufgabe
13.1	AG regionales Rad und Wandernetzentwicklung
13.2	Umsetzung von Maßnahmen zum Radverkehr

Die Stadt Gera und ihr Umland haben sich Anfang 2007 dazu entschlossen enger zusammenzuarbeiten, um sich im Wettbewerb der Regionen besser zu positionieren. Zu diesem Zweck wurde die kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Region Gera“ gegründet, der 47 Städte und Gemeinden angehören.

Als ein erster Schritt wurde ein Stadt-Umland-Konzept erarbeitet, das über eine Regionalanalyse ein regionales Leitbild sowie Maßnahmen und Projekte

Gera, Stadt | Bad Köstritz, Stadt | Bocka | Crimla | Hohenölsen
Hundhaupten | Lederhose | Lindenkreuz | Münchenbernsdorf, Stadt
Saara | Schömberg | Schwarzbach | Steinsdorf | Teichwitz
Weida, Stadt | Wünschendorf/Elster | Zedlitz | Harth-Pöllnitz
Kraftsdorf | Berga/Elster, Stadt | Bethenhausen | Brahmenau
Braunichwalde | Endschütz | Gauern | Großenstein | Hilbersdorf
Hirschfeld | Kauern | Korbußen | Linda b. Weida | Paitzdorf | Pölzig
Reichstädt | Ronneburg, Stadt | Rückersdorf | Schwaara | Seelingstädt
Teichwolframsdorf | Löbichau | Posterstein | Crossen an der Elster
Hartmannsdorf | Heidelberg | Rauda | Silbitz | Walpernhain

Stadt-Umland-Konzept „Region Gera“



für die zukünftige Zusammenarbeit in der Region Gera ableitet. Das Stadt-Umland-Konzept steht unter www.Gera.de zur Einsicht bereit. Der Abschlussbericht enthält ein Angebot von Maßnahmen und Projekte, die mit den Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik zum Wachstum der Region beitragen sollen.

Eine Region wächst zusammen.

**Informationen
zum Abschlussbericht**

Impressum:

Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Region Gera“
KAG „Region Gera“, Geschäftsstelle
Reichsstraße 1b, 07545 Gera
Vorsitzender: Peter Höfer von der KAG Elstertal e.V.

November 2008